

Fussboden Technik

**INTERVIEW DES MONATS**

Peter Fischer,
Bodenverantwortlicher Knauf Seite 26

Fachzeitschrift für Objektbauer und Estrich-Fachbetriebe



Forbo Flooring
Linoleum
wird modular

Seite 20



Forbo Flooring: 2015 kommt Klassiker im Planken- und Fliesenformat

Linoleum wird modular

Für 2015 hat sich Forbo Flooring in der Region D/A/CH einiges vorgenommen: Erstmals vermarktet der Weltmarktführer modulares Linoleum im Planken- und Fliesenformat zur Verklebung. Im schottischen Kirkcaldy läuft nach viel Entwicklungsarbeit ab sofort auch für die deutschsprachigen Märkte die neue Serie Marmoleum Modular vom Band. D/A/CH-Geschäftsführer Martin Thewes ist zuversichtlich, dass diese Weiterentwicklung Linoleum aus der Absatz-Lethargie befreien wird: Das Produkt feierte in den USA bereits Verkaufserfolge ohne technische Mängel aufzuweisen, und die ersten Reaktionen aus Handel, Handwerk und Objekt sind hierzulande positiv.

Was Forbo für 2015 mit Linoleum vorhat, könnte für den Bodenbelagsklassiker zu einem Befreiungsschlag werden. Denn der Absatz des ältesten elastischen Belags geht seit Jahren langsam aber stetig bergab und ist 2013 in den D/A/CH-Märkten bei unter 10 Mio. m² angelangt. Das Produkt besteht aus 97 % nachwachsenden Materialien wie Leinöl, Naturharzen, Holz- und Kalksteinmehl sowie Farbpig-

menten. Diesem Vorteil stehen die vergleichsweise aufwändige Handhabung und Verarbeitung der schweren Rollen sowie eine begrenzte Design- und Formatvielfalt gegenüber. Gleichzeitig verschärft sich die Konkurrenz zu anderen Belägen, auch zu LVT.

Gab es Linoleum bisher vor allem als Bahnware, bringt Forbo das Produkt jetzt in Planken und Fliesen auf die deutschsprachigen Märkte. Die neue, feuchtraumfeste

Serie „Marmoleum Modular“ besteht aus 33 Artikeln, die eingeteilt sind in die drei Bereiche Lines, Shade sowie Colour/Marble: jeweils neun holzähnliche Linien- sowie Stein- und Marmordesigns. Hinzu kommen sechs für den Belag typisch knallige, uni-ähnliche Farbstellungen. Subtile Marmorierungen und Farbnuancen lassen ausdrucksstarke Bilder am Boden entstehen. Die linearen Mustern wecken Assoziationen zu natürlichen Holzstrukturen.

Die neue Forbo-Serie „Marmoleum Modular“ besteht aus 33 Artikeln, die eingeteilt sind in die drei Bereiche Lines, Shade sowie Colour/Marble: jeweils neun holzähnliche Linien- sowie Stein- und Marmordesigns.

Die Produkte in einer Gesamtstärke von 2,5 mm gibt es in den Abmessungen 25 x 25, 50 x 25, 50 x 50, 75 x 50 sowie 100 x 15 cm. Die Verarbeitung ist laut Forbo-Anwendungstechnik bezüglich Ablauf und Schwierigkeitsgrad vergleichbar mit der von klassischen LVT und funktioniert mit gängigen Nassbettklebern. Eine entsprechende Abstimmung mit der Klebstoffindustrie ist erfolgt. Die von der Bahnware bewährte Topshield 2-Oberflächentechnologie gibt den Produkten der neuen Serie Marmoleum Modular nach Unternehmensangaben einen hohen Komfort in Bezug auf Oberflächenschutz sowie Reinigung und Pflege. Eingestuft ist das Produkt in die Beanspruchungsklassen 23/34/43.

www.raumausstattung.de

Zweigeteiltes Kollektions- und Vermarktungskonzept

Das Kollektions- und Vermarktungskonzept ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz zweistufig. Für Handel und Handwerk stehen ab 2015 die oben beschriebenen 33 Designs in drei Formaten und umfangreiche Verkaufshilfen für den PoS bereit. Für jedes Format werden jeweils Verlegemuster und Kombinationsmöglichkeiten für unterschiedliche Bodendesigns vorgeschlagen, sodass der Beratungs- und Entscheidungsprozess denkbar einfach ist. 50 Standarddesigns sind zudem online über den eingerichteten Floorplaner abrufbar.



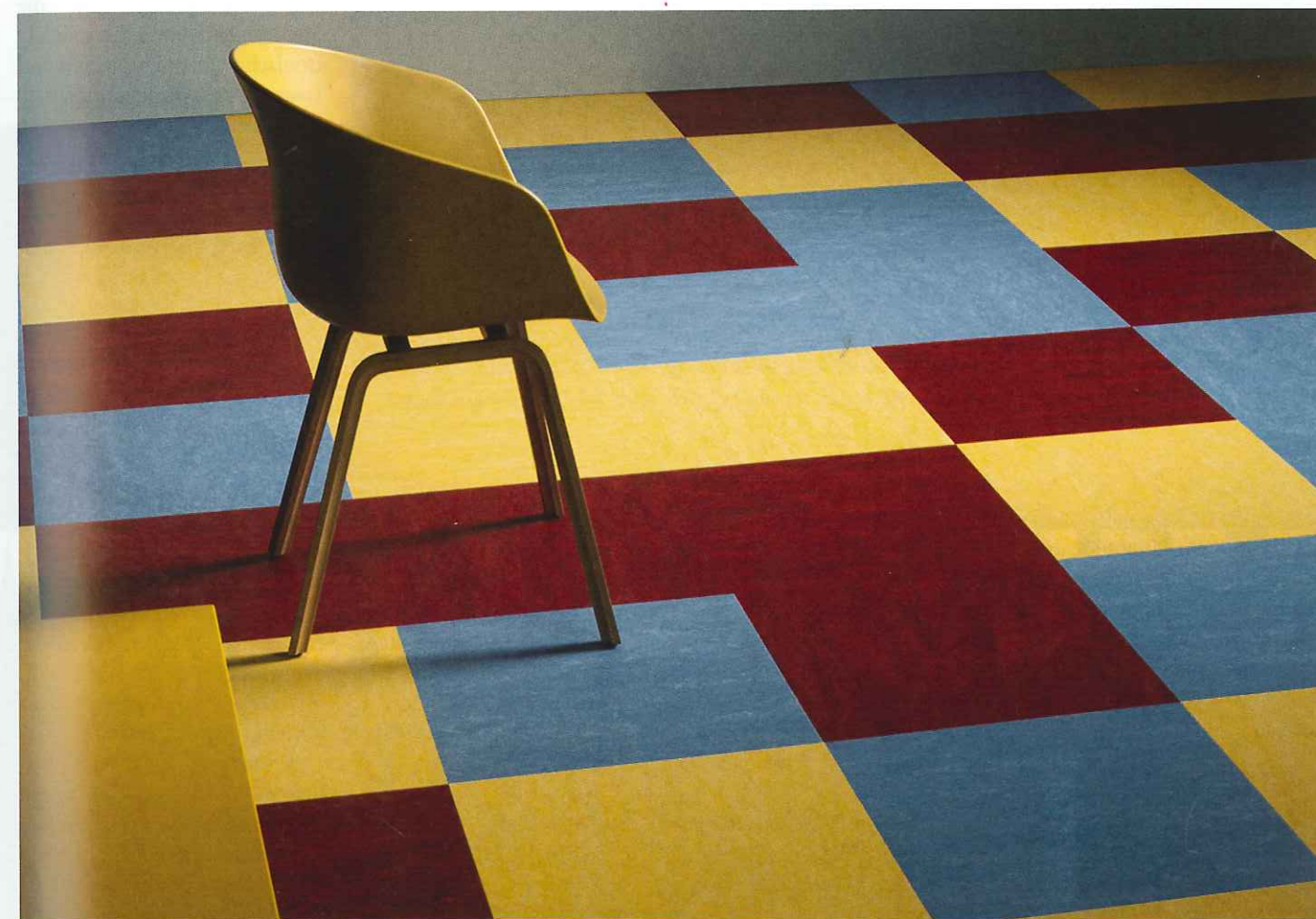
Die Verantwortlichen aus Produktion, Marketing, Vertrieb und Management um D/A/CH-Geschäftsführer Martin Thewes (rechts) und Matthias P. Huenerwadel (Zweiter von rechts, Geschäftsführer Geschäftsbereich Flooring Systems) sind zuversichtlich, als Erste Linoleum im Planken- und Fliesenformat erfolgreich vermarkten zu können.

Architekten, Kreativen und Objektentscheidern, beispielsweise ausschreibenden Bauämtern,

steht eine umfangreichere Produktauswahl für kreative und individuelle Raumgestaltungen zur

Verfügung. Ihnen bietet Forbo die gesamte Bandbreite der neuen modularen Linoleum-Kollektion unter „Marmoleum Modular play with“ an, dem Namen für die weltweite Vermarktung. Diese größere Kollektion hat zusätzliche Farben, Designs und Formate, die im Rasterformat alle untereinander kombinierbar sind. Sie ist bereits seit Mai unter anderem in den USA, England und den Niederlanden erhältlich.

Mit der Handels- und Handwerkskollektion zielen D/A/CH-Geschäftsführer Martin Thewes und seine 37 Vertriebsmitarbeiter auf kleinere und mittlere Objekte des Tagesgeschäftes bis zu einer Fläche von 500 m². „Wir haben in der Vergangenheit →



Subtile Farbnuancen lassen ausdrucksstarke Bilder am Boden entstehen.

www.raumausstattung.de



Auf den ersten Blick nicht als Linoleum zu identifizieren. Die modulare Form eröffnet neue Verlegungen.

festgestellt, dass für diese Projekte, in denen wir uns nicht um die Spezifikationen kümmern, die Mitarbeiter von Handels- und Handwerksunternehmen den Kollektionskoffer unserer Linoleum-Bahnenware oft gar nicht mehr zum Verkaufsgespräch mitnehmen.“

Marmoleum Modular soll das ändern: Linoleum soll nicht weiter vom Mega-Trend Modularität abgehängt werden, sondern ganz im Gegenteil von ihm profitieren, erklärt D/A/CH-Marketingleiter Jens Puda die Strategie. „85 % des

deutschen Designbelagsmarktes werden mit Produkten im Plattenformat bedient. Für diese Flächen bieten wir mit der neuen Kollektion einen Bodenbelag, der genauso einfach zu handhaben ist wie LVT, aber zusätzlich nachhaltig, wohngesund und echt grün ist. Deswegen trägt die Ware auch das Umweltzeichen Blauer Engel.“

Die Forbo-Verantwortlichen sind sich allerdings darüber im Klaren, dass heute beim Kaufprozess das Argument „möglichst naturgetreues Holzdesign“ den Faktor „nachhaltige

Inhaltsstoffe“ schlägt. Nach Ansicht von Thewes werden sich die Prioritäten aber in Zukunft zu Gunsten der Nachhaltigkeit ändern. Ein Blick auf den wachsenden Markt für „alternative“ Designbeläge, die auf Phthalate, Weichmacher oder gleich ganz auf PVC verzichten, stützt diese Annahme.

Technische Probleme gemeistert

Bei der Positionierung des modularen Linoleums ist es nach Ansicht des Weltmarktführers

kein Nachteil, dass das neue Produkt anstatt zu 97 „nur“ noch zu 85 % aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Der neue spezielle Produktionsprozess für Marmoleum Modular mache es erforderlich, die Rezeptur zu verändern, erklärt Werkleiter Drew Duncan beim Rundgang durch die Produktion im schottischen Kirkcaldy.

Neben der angepassten Zusammensetzung des Substrates mussten die Produktionstechniker auch an anderen Stellen im Herstellungsprozess des modularen Linoleums im Vergleich zur Bahnenware erheblich eingreifen. Die größten Herausforderungen waren laut Duncan das Zuschneiden der Elemente, die Rückenkonstruktion, die Maßstabilität sowie die vollelektronische Qualitätskontrolle mit Lasertechnik. Naturgemäß will sich Forbo hier nicht zu tief in die Karten schauen lassen. Bekanntgegeben wurde lediglich, dass der traditionelle Jute- durch einen speziellen gewebten Polyesterträger ersetzt wurde, um eine dauerhafte Maßstabilität zu gewährleisten.

Unter anderem an diesem technischen Detail waren Versuche von Mitbewerbern in der Vergangenheit gescheitert, Linoleum in Elementen marktfähig zu produzieren. Die Forbo-Verantwortlichen strahlten in Schottland aber große Zuversicht aus, diese Hürde dauerhaft zu nehmen. Schließlich habe der Produktionsstandort Kirkcaldy seit mehr als 50 Jahren Erfahrung mit der Herstellung von modularem Linoleum im Fliesenformat und später auf HDF-Träger zum Klicken. Außerdem werde das neue modulare Linoleum bereits seit vielen Jahren in den USA erfolgreich und ohne technische Beanstandungen vermarktet.

www.raumausstattung.de

Premiere auf der Münchner BAU

Wer im Januar auf der BAU einen ersten Blick auf die neue Serie Marmoleum Modular werfen kann, wird sich speziell bei den Streifen-Designs Lines verwundert die Augen reiben. Die Oberflächen erinnern zwar an die bei LVT, Laminat und CV so beliebten Holznachbildungen. Wirklich mithalten können sie in diesem Wettstreit aber ehrlich gesagt nicht. „Dieses Ziel haben wir aber auch nicht“, beugt Martin Thewes möglichen Missverständnissen vor. Hätte man das x-te Holzimitat gewollt, wäre man dazu mit Hilfe von moderner Drucktechnologie in der Lage.

„Wir wollen mit unseren natürlichen Anmutungen den breiten



BELAG + TECHNIK

Geschmack treffen, aber in dieser ‚Holz-Welt‘ die ganz eigenständige Lino-Handschrift beibehalten“, fügt Marketingleiter Puda hinzu. Damit sollen sowohl die „alten Lino-Freunde“ und „treuen Lino-Begleiter“ als auch in Zukunft „neue Fans“ für Linoleum gewonnen werden.

Auf eine genauere Absatz-Prognose für das Produkt mit einem Endverbraucherpreis von rund 50 EUR/m² will sich noch niemand festlegen. Die momentane ➔

Da ist es: Linoleum in Planken vom Weltmarktführer Forbo Flooring. D/A/CH-Geschäftsführer Martin Thewes präsentierte am schottischen Produktionsstandort Kirkcaldy die neue „Marmoleum Modular“.

WWW.ESTRICH-FREIGABE.DE

PCT CHEMIE



Die Kollektion beinhaltet sechs für Linoleum typisch knallige, uni-ähnliche Farbstellungen.



Die mit dem Blauen Engel ausgezeichneten Produkte in einer Gesamtstärke von 2,5 mm gibt es in den Abmessungen 25 x 25, 50 x 25, 50 x 50, 75 x 50 sowie 100 x 15 cm. Die Verarbeitung ist laut Hersteller vergleichbar mit der von klassischen LVT und funktioniert mit gängigen Nassbettklebern.

jährliche Produktionsmenge in Kirkcaldy liegt bei 1,5 Mio. m²; maximal sind derzeit 3 Mio. m² möglich. „Es ist ein erster Schritt, den wir in unserer Verantwortung als Weltmarktführer für die ganze Gattung machen. Zu Beginn sehen wir Marmoleum Modular als Nische“, unterstreicht Thewes.

Die ersten Reaktionen aus Handel und Handwerk bei Vorab-Präsentationen sind nach seinen Worten schon mal positiv. Beste Voraussetzungen also, dem Klassiker Linoleum aus der Absatz-Lethargie zu helfen und vielleicht auch das Geschäft mit der Bahnenware wieder anzukurbeln.



Die neue Kollektion Marmoleum Modular ist unter anderem in diesen holzähnlichen Streifendesigns erhältlich. Sie soll Linoleum vor allem wieder im kleineren bis mittleren Objekt bis 500 m² erfolgreich machen.

Forbo im Überblick

Fobo Flooring GmbH
Steubenstraße 27
33100 Paderborn
Tel.: 0 52 51/18 03-0
Fax: 0 52 51/18 03-200
www.forbo-flooring.de
info.germany@forbo.com

Geschäftsführer: Martin Thewes
Vertriebsleitung: Norbert Wurth
Marketingleitung: Jens Puda

Der Forbo-Konzern
Forbo International SA
Lindenstraße 8
CH-6341 Baar
www.forbo.com

Vorstandsvorsitzender:
This E. Schneider
Geschäftsführer
Geschäftsbereich Flooring

Systems (Bodenbeläge und Bauklebstoffe):

Matthias P. Huenerwadel

Konzernumsatz 2013:

1,2 Mrd. CHF

EBIT: 135,7 Mio. CHF

Geschäftsbereich Flooring Systems

Umsatz 2013: 873,5 Mio. CHF

EBIT: 113,3 Mio. CHF

Verkaufs- und Betreuungsteam

D/A/CH: 60, 37 im Außendienst

Produktionsgesellschaften:

- 15 in sechs Ländern
- Vertriebsgesellschaften in mehr als 20 Ländern



Code scannen
für mehr Infos
zu Forbo